

NACHBARSCHAFT

In Zusammenarbeit mit dem Südlohner Heimatverein veröffentlicht die Münsterland Zeitung eine Serie über die Nachbarschaften oder auch Hööke im Dorf. Der Heimatverein hat in seinem Archiv eine Vielzahl von Informationen über die einzelnen Nachbarschaften, sei es über die Gründung, Satzungen, Berichte über Feste und vieles mehr.



In der Nachbarschaft Breuloenia wird noch in jedem Jahr die „Pingsterbrut“ gefeiert.

MLZ-Foto Heimatverein

Ein neuer Ortsteil ist entstanden

Serie: 1966 „Breuloenia“ gegründet

SÜDLOHN. Am 12. März 1966 heißt es in der Tageszeitung: „Es wird fleißig gebaut. Eine rege Bautätigkeit herrscht gegenwärtig im Baugebiet Eschlohn - Breul. Während einige der Häuser bereits fertiggestellt und bezogen sind, stehen eine Reihe von Häusern bereits im Rohbau fertig, während einige Bauherren noch mit den Arbeiten beginnen. Nach Fertigstellung aller Häuser wird hier ein völlig neuer Ortsteil entstehen. Die Straßenschilder in diesem Gebiet wurden bereits vor einiger Zeit aufgestellt und tragen unter anderem die Namen: Eichendorffstraße, Schillerstraße, Lohner Straße, Wibelstraße und Droste-Hülshoff-Straße.“

1968 war die Bebauung weit vorangeschritten, sodass sich die Nachbarn auf einer Gründungsversammlung entschlossen, offiziell eine Nachbarschaft zu gründen. Man entschied sich für den Namen „Breuloenia“. Dieser Name setzt sich zusammen aus der Straßenbezeichnung „Breul“ und einem Vorbesitzer von Haus Lohn, Franz-Joachim von Loen. Das Wappen der Nachbarschaft spiegelt das Wappen der Herren von Lohn wider. Der erste Präsident der Nachbarschaft war Heinrich Bremer. Es folgten dann Willy

Ebbing, Ernst Brunzel, Ludwig Wedding, Peter Cynapolt, Alfons Kippert und seit 2010 Stefan Jödden, der auch Initiator einer Webseite der Nachbarschaft ist. Damit ist „Breuloenia“ die erste Nachbarschaft in Südlohn, die im weltweiten Netz vertreten ist.

**Meine
Nachbarschaft**

124 Haushalte

Im Jahre 2013 gehören der Nachbarschaft 124 Haushalte an. Damit gehört „Breuloenia“ zu den großen Nachbarschaften der Gemeinde. In den Jahren 1970 bis 2000 waren Karnevalsfeiern Höhepunkte des nachbarschaftlichen Zusammenseins. Seit Durchführung des am Samstag stattfindenden Karnevalsanzuges des Kinder- und Familien-Karnevalsvereins (KFK) ist der jahrzehntelang gepflegte Hookskarneval zum Erliegen gekommen. Dafür hat sich das jährliche Sommerfest gut entwickelt und fest etabliert. Über Jahrzehnte erhalten geblieben ist der Brauch „Pingsterbrut“ zu feiern. Immer wieder finden sich Mütter und Väter, die dieses Fest für Kinder organisieren und durchführen.

Ernst Bennemann
www.breuloenia.de